

# Buchbesprechungen

Hofmeister, H. (1977): Lebensraum Wald. J.F. Lehmanns Verlag, München.

Im Vorwort zu diesem Buch heißt es: "Am Beispiel eines Lebensraumes soll dem interessierten Laien ein Weg gezeigt werden, der ihm das Kennenlernen von Pflanzengesellschaften und ihrer Ökologie ermöglicht." - Der Wald als relativ abgeschlossener Lebensraum bietet besonders gute Möglichkeiten ökologische Zusammenhänge zu erkennen und die Gründe für die Ausbildung bestimmter Pflanzengesellschaften zu verstehen. Daß hierbei die Tierwelt unberücksichtigt bleiben mußte, ist verständlich, wenn man nicht den Rahmen eines handlichen Arbeitsbuches (Taschenformat, 251 Seiten) sprengen wollte.

Der Autor zeigt einen logischen und zugleich sinnvollen Weg, wie jeder interessierte Anfänger über die reine botanische Artbestimmung hinaus z.B. eine Vegetationsaufnahme eines bestimmten Gebietes anfertigen kann und sich dadurch die Grundlage für vegetationskundliche und ökologische Untersuchungen schafft. Durch eine übersichtliche Darstellung mit vielen Zeichnungen und Photographien (teilweise farbig) werden Arbeitshilfen und Anregungen für die praktische Geländearbeit gegeben. Bewußt bleiben hierbei komplizierte Geräte unberücksichtigt.

Zur Bestimmung von Waldbodenpflanzen, Bäumen und Sträuchern wurden alle aufgeführten Arten in ihrem Gesamtcharakter zeichnerisch dargestellt und mit einer Beschreibung der wichtigsten morphologischen und systematischen Angaben versehen. Der Unterschied zu anderen Bestimmungsbüchern besteht darin, daß Pflanzen, die in der Natur gemeinsam und unter gleichartigen Standortbedingungen vorkommen, nahe beieinander dargestellt und so zu ökologischen Gruppen zusammengefaßt werden. Damit ist es möglich, Pflanzen auch aufgrund ihrer gemeinsamen Artenkombination zu bestimmen. Um den Standort einer Pflanze näher kennenzulernen muß selbstverständlich auch der Boden untersucht werden, wenn man nicht einem voreiligen Trugschluß unterliegen will. Eine kurze Anleitung in die Bodenkunde wie sie das vorliegende Buch bietet ist zu diesem Zweck ausreichend.

Trotz mancher Vereinfachung in der Darstellung pflanzensoziologischer Arbeitsmethoden bleibt der wissen-

schaftliche Anspruch gewährt. - Leider gibt es zur Zeit nur wenige allgemeinverständliche naturkundliche Arbeitsbücher, die wie das vorliegende zu selbstständigen Untersuchungen anregen und zugleich den Blick für ökologische Zusammenhänge schulen.

A. Hagge

Stern, H., G. Thielcke, F. Vester & R. Schreiber (1978): Rettet die Vögel...wir brauchen sie. F.A. Herbig Verlag, München, 240 Seiten.

Dieses Buch hebt sich eindrucksvoll von der Masse der populärwissenschaftlichen Tierbücher ab. Hier werden aus der Sicht der Vögel die Problematiken der Lebensraumzerstörungen mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf die gesamte Umwelt dargelegt.

Das Autorenteam versteht das Buch als Beitrag zur Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über die heutige Umweltentwicklung.

Schon beim ersten Durchblättern fällt die teils doppelseitige, großzügige Bebilderung mit den 450 durchweg exzellenten Farbaufnahmen und Zeichnungen auf. Die Einführung in die Ökologie durch Frederic Vester, der übersichtlich in Lebensräume unterteilte Hauptteil des Buches und deren sehr instruktive Einführungen von Horst Stern machen in Verbindung mit dem perfekten Layout, für das Berthold Faust verantwortlich zeichnet, das Buch zu einem Leckerbissen.

Öffentlichkeitsarbeit in Form eines Buches zeigt sich hier von der besten Seite. Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen, den der Naturschutz so dringend braucht.

V. Haerder

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hagge A., Haerder Veit

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 57-58](#)